

Monatsbericht

Mai 2013

WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Stark angestiegene Konsumausgaben haben der US-Konjunktur in diesem Jahr zu einem bemerkenswert guten Start mit einer Wachstumsrate von 2,4 % verholfen. Wird sich dieser gute Auftakt weiter fortsetzen? Die jüngsten Vorlaufindikatoren verbreiten ein gemischtes Bild. Während der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe mit 49,0 erneut unter die Wachstumsschwelle gefallen ist, verblieb der PMI für das Dienstleistungsgewerbe mit 53,1 deutlicher darüber. Auffallend kräftig stieg dagegen der Chicago PMI – ein regionaler Einkaufsmanagerindex – mit einem markanten Zuwachs von 49,0 auf 58,7 Punkten im Mai. Auch bei dem endgültigen Wert zum Konsumentenvertrauen der Universität Michigan kam es im Vergleich zur ersten Schätzung zu einer Aufwärtsrevision von 83,7 auf 84,5 Punkten im Mai, der höchste Wert seit Mitte 2007. Der Konsum ist mit einem Anteil von rund 70 % immer noch die wichtigste Komponente in der Wirtschaftsentwicklung in den USA. Außerdem wird die US-Wirtschaft stärker als die meisten anderen Volkswirtschaften von der Zins- und Vermögenspreisentwicklung beeinflusst. Die US-Bürger konnten im vergangenen Jahr durchschnittlich eine 10%ige Steigerung ihres Vermögens aufgrund von Aktienkursgewinnen und Immobilienpreissteigerungen verzeichnen. Mit einer langsamen, aber kontinuierlichen Verbesserung des Arbeitsmarktes sollte einer weiteren moderaten wirtschaftlichen Entwicklung der USA nichts im Wege stehen.

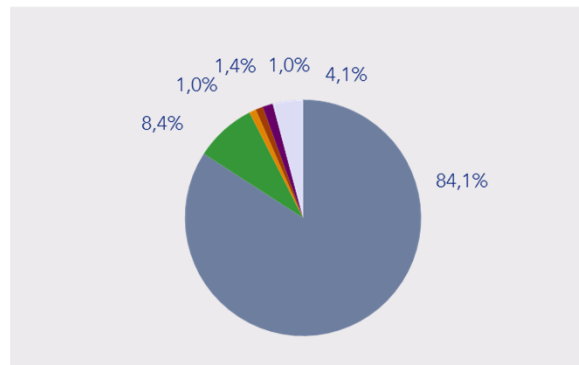
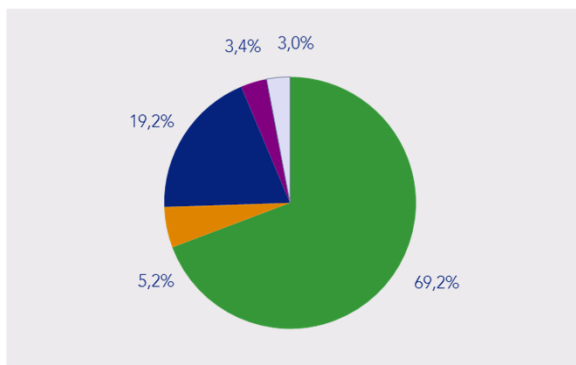
Für die Eurozone gestaltet sich der Weg aus der Rezession als langwierig. Die zuletzt veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes zeigen einhellig eine Verbesserung, allerdings liegen die Werte immer noch unter der Wachstumsschwelle. Dies gilt auch für Deutschland. Anfang Mai hatte die EZB den Leitzins für die Eurozone auf ein neues historisches Tief von 0,5 % gesenkt.

Die Zinssenkung soll die Kreditvergabe der Banken an die Wirtschaft erleichtern und die wirtschaftliche Erholung unterstützen. Dies ist auch dringend notwendig, da sich auch große Volkswirtschaften wie Frankreich, Italien und Spanien in der Rezession befinden und die Arbeitslosigkeit sehr hoch ist. Dank der expansiven Geldpolitik sollte sich die Investitionsneigung verstärken. Zusätzliche Unterstützung könnte sich daraus ergeben, dass die Defizitländer einen längeren Zeitraum zur Verfügung bekommen haben, um ihre Defizitziele auf 3% zu reduzieren. Eine schnelle Erholung ist trotzdem nicht absehbar. Nur mühsam wird es der Eurozone gelingen, sich von der Rezession zu befreien.

Die Konjunkturerholung in China verläuft schleppender als erhofft. Die Wachstums-schätzungen wurden weiter reduziert. Zuletzt nahm der IWF die Prognose auf 7,75% für 2013 zurück. Die Entwicklung des HSBC Flash PMI im Mai mit 49,6 deutet auch für das 2.Quartal auf eine weiterhin flache Wirtschaftsentwicklung hin. Dagegen überraschte der offizielle PMI mit 50,8 positiv. Viele Volkswirte bleiben für das 2. Halbjahr zuversichtlich und erwarten eine leichte Konjunkturbelebung. Allerdings erscheint für das Gesamtjahr 2013 ein Wachstum von rund 8% zunehmend schwieriger erreichbar zu sein. Die chinesische Regierung bekräftigte zwar ihren Wachstumsfokus, bringt aber gleichzeitig zum Ausdruck, dass sie keine weiteren massiven Stimulusmaßnahmen beabsichtigt. Während seines Deutschlandbesuchs äußerte Li Keqiang ein durchschnittliches Wachstumsziel von 7% bis 2020 um das Pro-Kopf GDP gegenüber 2010 zu verdoppeln. Langsameres, dafür aber stetigeres Wachstum kommt vor kurzfristigen Konjunktur-strohfeuern.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.05.2013)



Das Fondsvolumen per 31.05.2013 beträgt 346,66 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Mai 2013

Der Mai war ein sehr bewegter Monat an den Kapitalmärkten. Aufgrund positiverer Wirtschaftsdaten, speziell aus den USA konnten die Aktienmärkte teilweise neue Rekordstände einnehmen. Während aus USA das Thema „tapering“, also das Zurückführen der quantitativen Lockerungsmaßnahmen auf die Tagesordnung rücken dürfte, scheinen von der EZB eher weitere expansive Maßnahmen angedacht. Die Zins-senkung zu Monatsbeginn erfolgte aufgrund schwacher Wirtschaftsdaten gepaart mit niedrigen Inflationsraten. Zumindest der Inflationsbereich dürfte der EZB auch die nächsten Monate weiteren Spielraum zur Lockerung bieten.

Die Gedankenspiele der Marktteilnehmer zum Thema „tapering“ ließen die US Kapitalmarkrenditen deutlich ansteigen und führten auch in Europa zu steigenden Renditen. Die 10 jährige Bundesanleihe, welche zu Monatsbeginn noch ein Jahrestief bei 1,15% verzeichnete, stieg bis auf knapp 1,55% um zum Monatsende wieder leicht zurückzugehen. Die EMU-Spreads bleiben wieder leicht rückläufig, wenngleich sie nach dem fulminanten Vormonat keine deutliche Einengung verzeichnen konnten und somit die Renditen ebenfalls, jedoch geringer als bei deutschen Staatsanleihen, anstiegen. Die Spreads der Unternehmensanleihen korrigierten ihre Einengung der ersten Monatshälfte und beendeten den Mai auf nahezu unverändertem Niveau.

Auch im Mai blieb das Neuemissionsvolumen auf hohem Niveau stabil. Allerdings ließ die Attraktivität der Anleihen weiter nach, so dass wir diesen Monat an keiner Emission teilnahmen. Die Fälligkeit des DZ Bank Floaters und die erfreulichen Mittelzuflüsse nutzten wir vor allem zu Aufstockungen in längere, risikoarme Anleihen (Niederlande, OMV, Westpac Covered) sowie kürzere renditestarke Anleihen (SNAM, Aegon, Intesa) und unsere T1 Anleihen. Auf der anderen Seite reduzierten wir die Neuemissionen der Caixabank. Außerdem tauschten wir Anleihen der Rabobank, EIB und weitere Emittenten in jeweils anderen Laufzeiten zur Positionierungsoptimierung.

Die verkauften Future Positionen in Bund- und Schatz-Future deckten wir zum Monatsende mit einem schönen Gewinn ein, da wir nicht mit einem weiteren deutlichen Zinsanstieg rechnen.

Auf der Aktienseite kam es im Verlauf des Monats Mai zu einigen volatilen Ausschlägen. In Japan fließt das Notenbankgeld zwar weiter ungehindert in die Kapital- und Aktienmärkte, dennoch erlitten die japanischen Börsenbarometer nach den heftigen Kursanstiegen bis Ende April einen ersten bedeutenden Rückschlag in diesem Jahr. Die nachlassende chinesische Wachstumsdynamik was für das export-orientierte Japan von großer Bedeutung ist, war für eine Reihe von Investoren Grund genug, Gewinne in größerem Stil zu realisieren.



Kommentar des Fondsmanagements

Einen Gewinn konnten wir mit dem Verkauf der Microsoft-Aktie im Fondsportfolio realisieren. Aufgrund von arbeitsrechtlich fragwürdigen Missständen bei einigen asiatischen Zulieferfirmen fiel Microsoft aus der investierbaren Nettoliste von oekom-Research.

Im Gegenzug wurden die beiden jüngst (wieder) auf die Nettoliste aufgenommenen Titel Coca Cola und General Electric in das Aktienportfolio gekauft. Coca Cola ist nach wie vor der wichtigste globale Softdrinkhersteller. Die Marke Coke ist für viele Menschen das Symbol für Freiheit und Individualität und hat deshalb in den Schwellenmärkten weiter ein großes Wachstumspotenzial.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

In Europa bestimmt nach wie vor ein Mix aus schwachen Wachstumswahlen, höheren Haushaltsdefiziten und sich auf schwachem Niveau stabilisierenden Frühindikatoren das Bild. Die EZB hat nach wie vor Möglichkeiten, die expansive Politik auszubauen, auch wenn damit zunächst nicht gerechnet werden muss. In den USA sieht das Bild positiver aus: Über den Immobilien- und Arbeitsmarkt bleibt die US Wirtschaft auf Erholungspfad, trotz automatischer Ausgabenkürzungen. Dadurch werden Diskussionen über das Ende der QE Maßnahmen laut, wenngleich dies aus unserer Sicht noch verfrüht ist.

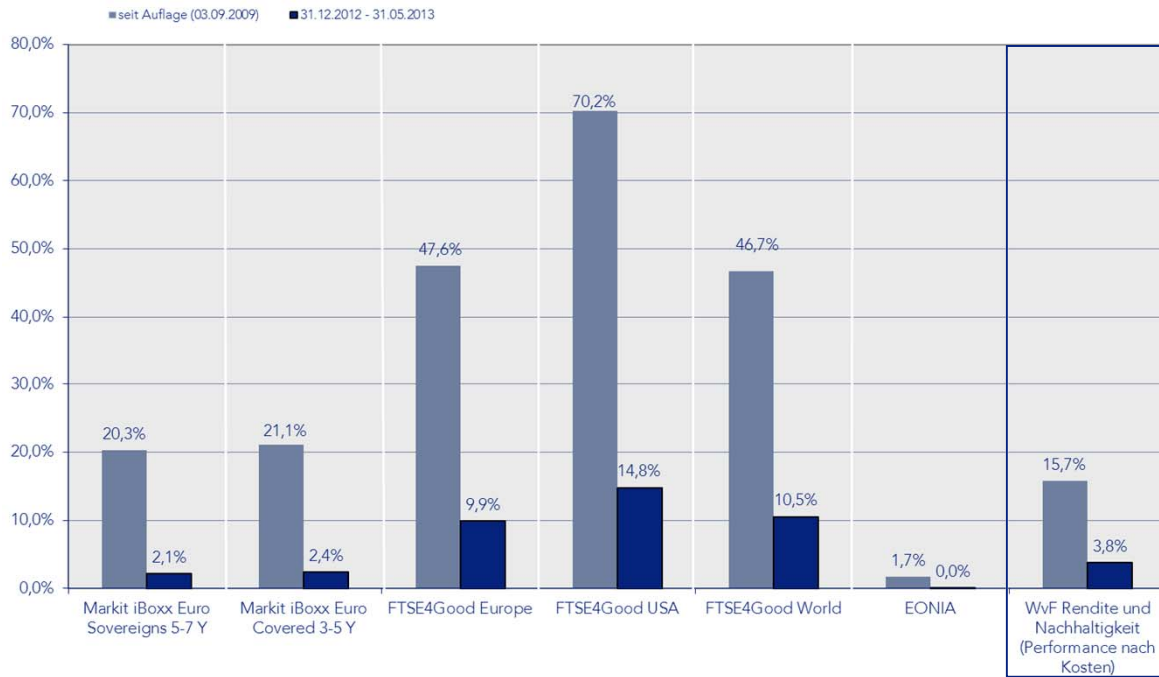
Der Industriegigant General Electric weist eine vielseitige Produktpalette vom Haushaltsgerät bis hin zum Triebwerk für Großraumjets auf und ist ein wichtiger Repräsentant für das Leistungsvermögen der amerikanischen Wirtschaft. Sowohl Coca Cola als auch General Electric bestechen durch ihre nachhaltige und langjährige Dividendenpolitik.

Ebenfalls mit Gewinn verkauft wurde die kleine Position Metso. Im gleichen Zug wurde auf die finnische Aktie zu einem niedrigeren Ausübungskurs (Strike) eine Short Put-Option geschrieben und dadurch eine relativ gute Prämie vereinnahmt. Daneben wurden neue Short Put-Optionen auf Daimler und General Electric eröffnet.

Obwohl viele Analysten trotz der jüngsten Kursanstiege immer noch keine Bewertungsblase bei Aktien bemerken, so könnte in den nächsten Wochen eine gewisse Konsolidierung an den wichtigsten Leitbörsen eintreten. Die Unsicherheit, ob die Liquiditätsschwemme mit sich wieder verbessernden Konjunkturindikatoren insbesondere in den USA zurückgeht, scheint für viele Börsianer Grund genug zu sein, die entstandenen Aktienkursgewinne zu realisieren. Auch wir reduzieren unsere Aktienquote mit Augenmaß. Dennoch bleiben wir auf dem Standpunkt, dass die Aktie momentan die attraktivste Assetklasse bleibt.

Kommentar des Fondsmanagements

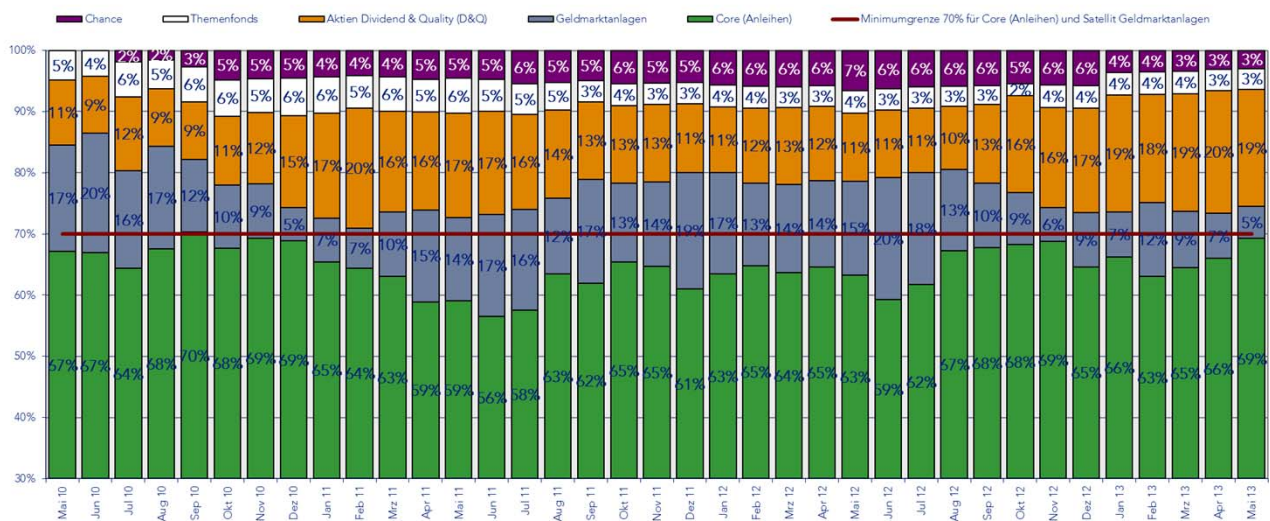
Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: DWS, Bloomberg

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.05.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	3,56%
0,79% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2018	2,13%
3,50% Rabobank 17.10.2018	2,11%
Satellit	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Roche Holding	1,27%
Linde	1,01%
Google	0,98%
Themenfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,91%
SAM Sustainable Climate Fund	1,42%
Chance (vormals Prämienstrategien)	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	3,28%
Geldmarktanlagen	
Kontokorrent	4,06%
0,89% Rabobank 13.01.2014	0,58%
0,804% SBAB Bank Floater 16.09.2013	0,29%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

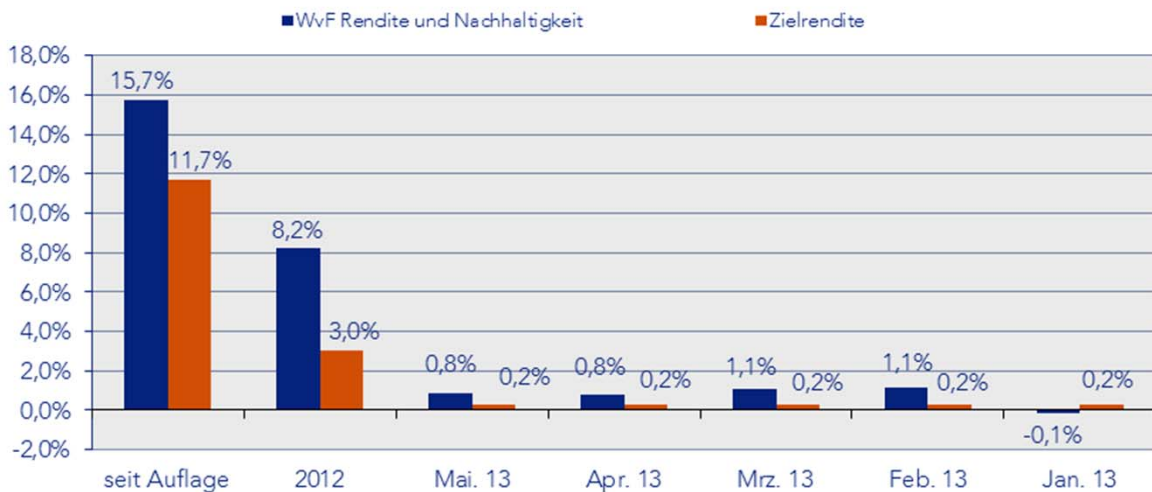
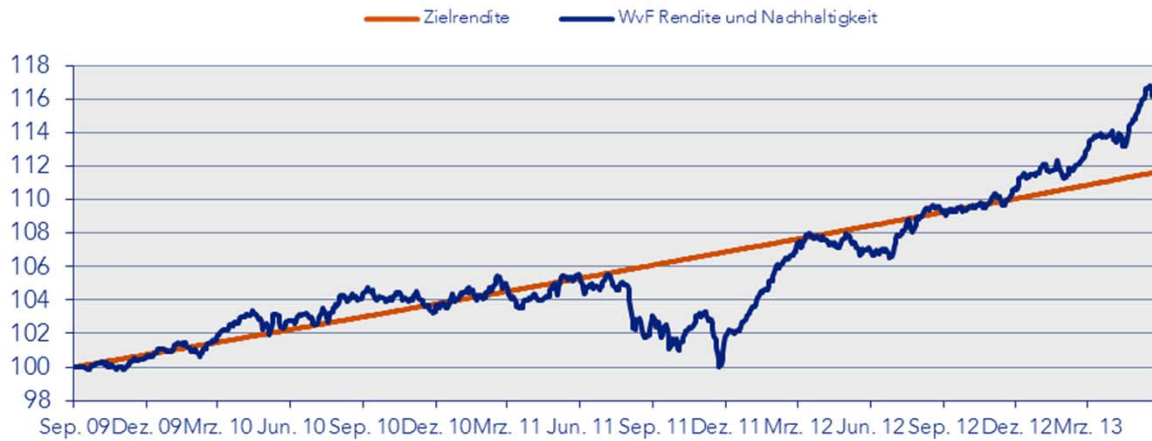
oekom Impact-Studie: Nachhaltige Kapitalanlagen und Nachhaltigkeitsratings motivieren zu verantwortungsvoller Unternehmensführung

Viele Investoren verbinden mit der Berücksichtigung von sozialen und umweltbezogenen Kriterien bei ihren Investitionen in Aktien und Anleihen von Unternehmen das Ziel, diese zu einem verstärkten Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu motivieren. Um zu analysieren, inwiefern dieser Hebel funktioniert, hat oekom research in Kooperation mit den Principles for Responsible Investment (PRI) und dem Deutschen Global Compact Netzwerk 750 Großunternehmen weltweit zu den Wirkungen von nachhaltigen Kapitalanlagen und Nachhaltigkeitsratings befragt. 199 Unternehmen aus knapp 30 Ländern und 34 Branchen haben sich an der Befragung beteiligt. Die Ergebnisse der Befragung fallen aus Sicht der nachhaltigen Kapitalanleger positiv aus. So waren bei 61,3 Prozent der befragten Unternehmen die Anforderungen von Nachhaltigkeits-Ratingagenturen ein ausschlaggebender Faktor, sich überhaupt mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen.

Größere Bedeutung hatten hier nach Aussage der Unternehmen nur die Forderungen von Kunden. Beinahe jedes dritte Unternehmen gibt an, dass die Anfragen von Nachhaltigkeitsanalysten die Gesamtstrategie des Unternehmens beeinflussen. Einen Einfluss auf die eigene Nachhaltigkeitsstrategie bestätigen 60,3 Prozent der Unternehmen, auf konkrete Maßnahmen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements sogar 68,9 Prozent. Für fast neun von zehn Unternehmen (87,9 Prozent) ist es wichtig oder sogar sehr wichtig, ein gutes Nachhaltigkeitsrating zu erhalten bzw. in Nachhaltigkeitsindizes und -fonds aufgenommen zu werden. 97 Prozent der Unternehmen versprechen sich von einem guten Nachhaltigkeitsrating einen positiven Effekt für die eigene Reputation. Bei knapp jedem dritten Unternehmen hat das Abschneiden im Nachhaltigkeitsrating Einfluss auf die Vergütung der Führungskräfte.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die positive Stimmung an den Aktienmärkten hielt größtenteils auch im Mai an und so kam es bei den europäischen und amerikanischen Aktienindizes erneut zu deutlichen Kursteigerungen. Lediglich die Börsen in Asien und den Emerging Markets mussten Abschlüge hinnehmen. An den Anleihemärkten in der Eurozone war ein Anziehen der Renditen zu beobachten, was insbesondere bei Staatsanleihen aus den Kernländern zu Kursverlusten führte. Bei den Währungen hat der USD leicht gegenüber dem EUR gewonnen.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Mai ein Resultat von 0,83%.

Die Aktien im Satelliten Dividend & Quality konnten von dem positiven Marktumfeld profitieren und lieferten die höchsten Beiträge zur Gesamtpformance. Im Gegensatz dazu weisen die restlichen Satelliten ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis auf. Bei den Anleihen im Core-Portfolio litten die Fremdwährungsanleihen auf CAD am stärksten.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 3,76%. Die größten Performancebeiträge kamen aus dem Satelliten Dividend & Quality.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 25,5%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf 2,61%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat nochmals leicht angestiegen. Die deltagewichtete Aktienquote ergab per Monatsultimo eine Quote von 25,7%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 98 Basispunkten auf 103 Basispunkten leicht erhöht. Die Spreads zu Anleihen der Peripherieländer waren mit Ausnahme von Spanien und Italien leicht rückläufig.

Das Anleihesegment setzte sich zu 51,0% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 49,0%. Über ein Rating von AAA verfügten 32,7% der Anleihen.

	seit Auflage	seit 31.12.2012	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	15,75%	3,76%	0,83%	2,71%	4,64%	8,02%	9,73%	12,60%	-----
Zielrendite	11,67%	1,24%	0,25%	0,74%	1,49%	3,00%	6,07%	9,25%	-----
Delta	4,08%	2,52%	0,58%	1,97%	3,15%	5,02%	3,66%	3,35%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen *						
	Volatilität	2,61%	Max. Drawdown	-5,20%	Modified Duration	4,47%
	Sharpe-Ratio	2,92	VaR (99% / 10 Tage)	1,91%	Restlaufzeit	5,05

* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage
- Restlaufzeit und Modified Duration ohne Berücksichtigung der Nachrananleihen

** ohne Berücksichtigung der Nachrananleihen

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Deutsche Oppenheim Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de